



## Kein Stillstand durch Corona

So sichert die Heidewasser GmbH die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

„Wir wollen das hier alle zusammen schaffen!“ Mit diesem Satz hatte Mitarbeiterin Ivonne Fürtig im März zusammengefasst, wie die Heidewasser GmbH die Corona-Krise nach wie vor meistert: Anpackend, unter Einhaltung vielfältiger Vorsichtsmaßnahmen – und zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk.

Die desinfizierten Kugelschreiber links im Becher, die benutzt rechts: Auch mit solchen kleinen Maßnahmen, etwa wenn ein Kunde ein Standrohr im Meisterbereich ausleiht und dafür unterschreibt, vermindert das Unternehmen Ansteckungsrisiken.

„Unsere Mitarbeiter denken konstruktiv mit – auch so entstehen Lösungen, die den reibungslosen Betrieb trotz Corona-Pandemie sichern“, erklärt Geschäftsführerin Claudia Neumann. „Dafür und für das ungebrochene Engagement bei beeindruckend guter Laune möchten wir uns bedanken“, ergänzt Geschäftsführer Hans-Jürgen Mewes. Die beiden Chefs treffen durch eine zeitversetzte Anwesenheit im Unternehmen selbst kaum noch aufeinander. Meetings wurden auf ein Minimum reduziert, und immer gilt: Abstand halten.

### Das hat sich verändert

Der Wechsel von Wasserzählern wurde bis auf Weiteres ausgesetzt und wird spätestens 2021 nachgeholt. Bei allen zu wechselnden Zählern wurde die Eichfrist durch die Eichaufsichtsbe-



Der Corona-Virus hält das Land in Atem, aber Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung laufen reibungslos. Foto: pixabay

### Die wichtigsten Fakten

1. Ihr Leitungswasser ist sehr gut gegen alle Viren geschützt – Sie können es bedenkenlos trinken. Ein Abkochen ist nicht nötig! Warum? Trinkwasser ist in Deutschland durch das Multi-Barrieren-System\* ausgezeichnet geschützt und wird von unserem Vorversorger, der Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM), nach aktuellem Stand der Technik aufbereitet.
2. Gegen eine Kontamination spricht auch der hohe Automatisierungsgrad in der Wasserversorgung sowie die Vorgaben der

\*Grundwasser für die Trinkwassergewinnung hat eine längere Bodenpassage durchlaufen und ist im Untergrund gut gegen mikrobielle Verunreinigungen geschützt.

allgemein anerkannten Regeln der Technik zum hygienischen Umgang mit dem Trinkwasser.

3. SARS-CoV-2 ist anderen Coronaviren sehr ähnlich. Bei ihnen wurde in Untersuchungen gezeigt, dass sie als behüllte Viren (anders als der Name vermuten lässt) weniger gut in Wasser überdauern können und leichter zu inaktivieren sind als Noro- oder Adenoviren.

4. Selbst wenn für einzelne Mitarbeiter theoretisch eine Quarantäne angeordnet werden würde, wäre die Versorgung mit Trinkwasser derzeit weder gefährdet noch beeinträchtigt.

hörde bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

Stark eingeschränkter persönlicher Kontakt zu den Kunden (siehe Hinweis unten rechts auf dieser Seite).

Die Mitarbeiter sitzen einzeln in den Zimmern. Homeoffice-Lösungen werden halb- und tageweise sowie wochenweise ermöglicht. Gemäß Tarifrecht gibt es zusätzliche Tage zur Kinderbetreuung (für Kinder unter 12 Jahren) bei vollem Lohnausgleich.

Bei direktem Kontakt im Haushalt eines Kunden tragen die Monteure einen Mundschutz. Zusätzlich nutzen die Mitarbeiter Handschuhe und Desinfektionsmittel, um sich und andere zu schützen.

Die Meisterbereiche starten ihre Arbeit um eine Stunde zeitversetzt, getrennt nach Wasser- und Abwasserbereich.

Das Entleeren von Sammelgruben und Kleinkläranlagen durch die Firma Rakowski Dienstleistungen GmbH findet wie gewohnt statt.

Die Informationen in diesem Text und der gesamten Ausgabe entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss.

### EDITORIAL

#### Ihr Wasser ist sicher



Fotos (2): SPREE-PP/Archiv

#### Liebe Leserinnen und Leser,

die Situation ist für uns alle außergewöhnlich: Schulkinder zu Hause, das öffentliche Leben heruntergefahren, Kontaktsperrungen. Nie zuvor musste der Staat derart in das Leben seiner Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Doch er tut dies aus gutem Grund.

Für Ihr Trinkwasser versichern wir Ihnen: Gemäß Notfallplänen und mit jedweder möglichen Fürsorge gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Versorgung in bewährter Weise garantiert. Ohnehin sind die meisten Abläufe in der Trinkwasserherstellung automatisiert. Niemand kommt im Aufbereitungsprozess mit dem Wasser in Kontakt.

In Zeiten, in denen große Unsicherheit herrscht, wollen wir Sie gern in Ihrem Vertrauen in das Lebensmittel Nr. 1 stärken: Trinken Sie guten Gewissens auch weiterhin das hochwertige – und sichere – Trinkwasser aus Ihrem Wasserhahn.

Claudia Neumann und Hans-Jürgen Mewes, Heidewasser-Geschäftsführer

### BUCHTIPP

Wir bleiben zu Hause – und lesen!

Zähne putzen, etwas trinken, zum Schwimmunterricht gehen und danach duschen. Für all das brauchen wir Wasser. Auf der anderen Seite hören Kinder immer wieder, dass sie sparsam mit Wasser umgehen sollen. Warum? Ist Wasser irgendwann aufgebraucht? Wo kommt es her? Und was macht es so besonders? Wem gehört es? Das bildstarke Sachbuch „Ohne Wasser geht nichts! Alles über den wichtigsten Stoff der Welt“ beschäftigt sich mit diesen Fragen. Es zeigt aber auch, wie wir unsere wichtigste Ressource bewahren, damit alle Menschen etwas davon haben.



Ohne Wasser geht nichts! Christina Steinlein/Mieke Scheier. 96 Seiten, Verlag Beltz & Gelberg; ab 7 Jahren, 14,95 Euro. 2020 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz - Weinheim Basel

### +++ BITTE BEACHTEN +++

Als Vorsichtsmaßnahme auf die aktuelle Lage bitten wir unsere Kunden, auf einen persönlichen Kontakt mit den Mitarbeitern unserer Verwaltung in Magdeburg und unsere Meisterbereiche zu verzichten. Bitte klären Sie deshalb Ihre Anliegen zunächst telefonisch unter

» Service-Telefon  
0391 289 68 68

Achtung: Wir haben unsere Servicezeiten bis auf Weiteres geändert. Dies gilt für die Verwaltung und für die Meisterbereiche:

Mo. – Do.: 7.00–16.00 Uhr  
Fr.: 7.00–13.00 Uhr

Oder senden Sie eine E-Mail an info@heidewasser.de.

Der Bereitschaftsdienst ist wie gewohnt außerhalb der Servicezeiten rund um die Uhr erreichbar unter Trinkwasser-Tel.: 039207 95090 Abwasser-Tel.:

Zerbst: 03923 610444  
Möckern/Gommern: 039221 60937

Sämtliche Änderungen, die Sie betreffen, veröffentlichen wir auf unserer Webseite unter „Aktuelles“

» www.heidewasser.de

### Keine Poolbefüllung mehr mit Standrohr

#### Wichtige Kundeninformation:

Die Heidewasser GmbH gibt keine Standrohre mehr zum Befüllen von Poolanlagen heraus. Hintergrund ist eine Häufung unsachgemäßer Anwendungen. Dadurch kam es beim Befüllen, bei dem in sehr kurzer Zeit eine hohe Wassermenge abgenommen wird, zu Trübungen und Druckmangel im Trinkwassernetz. Dies verursacht Folgearbeiten am Leitungsnetz und sorgt für Ärger sowohl beim Nutzer des Standrohres als auch bei den betroffenen Anwohnern im Umfeld, begründet das Unternehmen weiter.



Multimedia

„Auf große Dürre folgt großer Regen“, so ein altes Sprichwort – was heutzutage eher einer Prophezeiung als einem Mythos gleicht. Erfahren Sie mehr über Starkregen und Eigenheimschutz!

Wolkenbruch – alles dicht?

Was passiert bei Starkregen und wie sind Privathaushalte gegen Rückfluss zu sichern? Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR informiert in einem Video.



Fakten-Check

7 Fakten zum Thema Starkregen von den Hochwasser-schutz-Profis.



Starkregen-Task-Force

Der WAV Elsterwerda beschäftigt eigens ein Team zur Starkregenberatung. Einen Überblick gibt's im Flyer.



In trockenen Tüchern

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zeigt, wie Sie Ihr Heim vor Starkregen schützen können.



Sicher ist sicher!

Das Kompetenzzentrum Hochwasserereignisvorsorge Sachsen berät bei Präventionsmaßnahmen.



Wir in den Social Media

@WasserZeitung  
@Spreepr  
@spreepr

Tipps zur Starkregen-Prävention:

- ✗ Rückstausicherung (Hebeanlage oder Rückstauklappe) fachgerecht installieren und regelmäßig warten lassen.
- ✗ Wasser- und drucksichere Fenster einbauen.
- ✗ Überdachungen schützen Eingangsbereiche.
- ✗ Schwellen an Eingängen und Fenstern vorbauen.
- ✗ Außenliegende Abflüsse und Rinnen auf Verstopfung prüfen.

# STADT, LAND, ... UNTER.

Unverhofft kommt oft – gut gewappnet für sintflutartige Regenfälle

Besonders die letzten Jahre zeichnen klimatisch gesehen ein deutliches Bild: Die Sommer werden trockener, doch Starkregeneignisse nehmen zu. Nicht nur kommunale Aufgabenträger, sondern auch private Haushalte müssen darauf vorbereitet sein.

Starker Regen kann zu Kellerüberschwemmungen führen. Das Abpumpen des Wassers und das Beheben der Mängel machen nicht nur viel Arbeit, sondern kosten auch eine Menge Geld. Das kann verhindert werden.

Wenn zum Zwecke (zu viel) Wasser fließt

Bei sintflutartigen Wolkenbrüchen staut sich das Regenwasser auf den Straßen und gelangt über die Kanaleinläufe ins Abwasser. Die Kanalisation ist nur für eine bestimmte Menge an Misch- bzw. Niederschlagswasser ausgelegt. Wird die Ableitungskapazität des Kanalnetzes überschritten, kommt es zum Rückstau in der Kanalisation bis hin zu den Hausanschlusskanälen. Das Wasser staut sich und kann über Waschbecken, Bodenabläufe oder Toiletten, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, in Kellerräume eindringen.

Grund gegen Rückstau sichern

Rückstau kann technisch nicht in Gänze verhindert werden, weshalb Räume, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, eigenverantwortlich gegen Rückstau gesichert werden müssen. Eine fehlende Sicherung kann böse Überraschungen zur Folge haben – denn Wasser dringt ein, wo es nur kann.

Kleiner Aufwand, großer Nutzen

Jeder ist in der Pflicht, sein Grund- und Gebäudeeigentum gegen Rückstau zu sichern! Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Rückstauklappe

Unter bestimmten Voraussetzungen



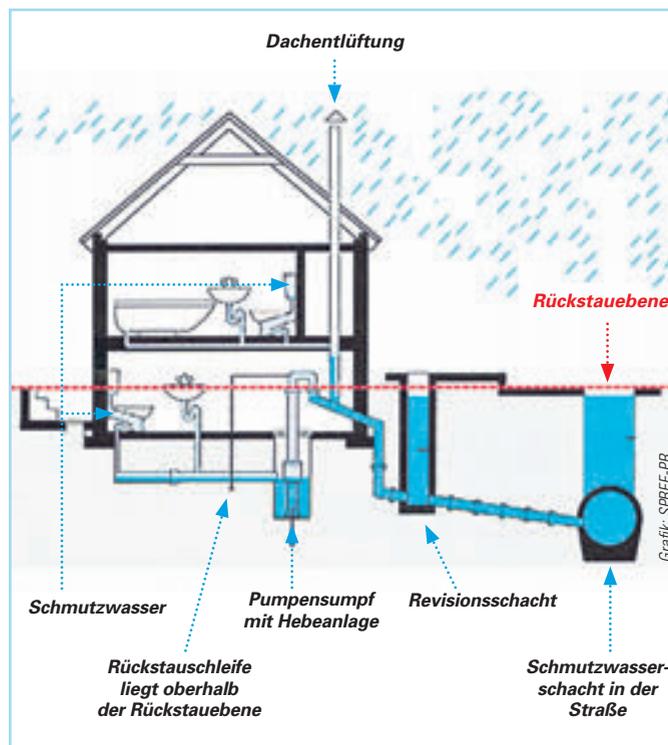
Das Eigenheim ist eigenverantwortlich gegen Rückfluss zu sichern. Sparen Sie sich unnötigen Ärger und schützen Ihr Zuhause vor Wasserschäden.

„Grundstücksentwässerungsanlagen müssen so installiert werden, dass [...] Überflutung im Gebäude oder auf dem Grundstück vermieden wird. [...]“

(DIN 1986-100: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752\* und DIN EN 12056\*\*)

\*DIN EN 752: Grundstücksentwässerung

\*\*DIN EN 12056: Gebäudeentwässerung, Hebeanlage und Rückstauverschluss



ist der Einbau einer Rückstauklappe möglich. Diese verschließt bei Rückstau den Nebenzulauf der Hausinstallation unterhalb der Rückstauenebene, sodass kein Abwasser in den Keller strömen kann.

Einziger Nachteil: Im Notfall kann aus den damit gesicherten Kellerräumen kein Abwasser abgeleitet werden.

2. Abwasserhebeanlage

Die Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife bietet den besten Schutz bei Rückstau, wobei die Hausentwässerung der Kellerräume voll betriebsfähig bleibt. Liegen die Abwasserinstallationen tiefer als der Kanal, wird das Abwasser in einem Behälter gesammelt und von einer Pumpe in den Kanal „gehoben“.

Einbau vom Profi

Die Installation einer funktionstüchtigen Rückstausicherung sowie deren regelmäßige Wartung ist unverzichtbar. Es ist wichtig, für den jeweiligen Anwendungszweck den richtigen Rückstauverschluss einzubauen. Sanitärfachbetriebe sind hier die richtigen Ansprechpartner. Weitere Tipps zur Starkregenvorsorge erhalten Sie von den fachkundigen Mitarbeitern Ihres Wasserver- und Abwasserentorgers.

# Ein Tag im Leben einer Klärwärtlerin

Attraktive, abwechslungsreiche und zugleich anspruchsvolle Berufe bietet die Wasserwirtschaft. Unsere Reporter stellen die unterschiedlichen Berufsbilder vor und begleiten Wasserwirtschaftler aus Sachsen-Anhalt bei ihrer Arbeit. Heute: Nancy Lange, Klärwärtlerin beim ZWA in Bad Dürrenberg.



„Ich fühle mich manchmal wie in einem Park“, erzählt Nancy Lange auf dem Weg über die Kläranlage. Zu ihren vielen unterschiedlichen Aufgaben zählen die Anlagenpflege und das Reinigen von Maschinen und Motoren. Die zwar namenlose, aber stets präzente Kläranlagenkatze beobachtet das Geschehen aus sicherer Entfernung. Auch Eulen, Rehe, Fasane und Möwen gehören zu den regelmäßigen Besuchern der Anlage am Stadtrand Bad Dürrenbergs.

7.50 Uhr



6.45 Uhr

Um drei Viertel sieben ist Dienstbeginn für Nancy Lange. Zuerst steht PC-Arbeit auf dem Plan – E-Mails checken, Wartungsberichte prüfen, Kleinkläranlagen-Kataster abfragen ...

## Berufe im Abwasserbereich

### Technische Berufe

- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Rohrleitungsbauer/ Kanalbauer
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

### Weiterbildung

- Fachwirt/Techniker/Meister

### Studiengänge

- Bauingenieurwesen
- Wasserwirtschaft/ Siedlungswasserwirtschaft
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- Chemie/Physik/Biologie

### Nützliche Links:

- [berufenet.arbeitsagentur.de](http://berufenet.arbeitsagentur.de)
- [dwa.de](http://dwa.de)
- Viele Verbände informieren über ihre freien Stellen auf den jeweiligen Homepages.



9.45 Uhr

Die Klärwärtlerin nimmt Abwasserproben im sogenannten Belebungsbecken, die anschließend im eigenen Labor ausgewertet werden. In dem Becken wird das Abwasser mithilfe von Mikroorganismen biologisch gereinigt.



11.45 Uhr

Laborarbeit steht jeden Tag auf dem Programm, denn Eigenkontrolle ist essenzieller Bestandteil der Arbeit auf Kläranlagen. Hier prüft Nancy Lange die Ablaufwerte der Bad Dürrenberger Kläranlage.



13.30 Uhr

Schwarzes Gold! Das Endprodukt der Abwasserreinigung ist der phosphatreiche Klärschlamm, der in der Landwirtschaft als Dünger Verwendung findet. Künftig muss wohl ein großer Teil davon aufgrund neuer Vorschriften verbrannt werden.



14.20 Uhr

Die sogenannte Verzopfung ist der Feind aller Abwasserpumpen. Die unappetitliche Verknotung aus Textilresten und reißfesten Tüchern entsteht, wenn Feststoffe im Abwasserkanal landen, die dort nicht hingehören.



16.00 Uhr

Feierabend! Nach dem Duschen – eine Vorschrift für alle Kläranlagenmitarbeiter – schwingt sich Nancy Lange aufs Fahrrad und fährt zu ihrer Familie in den nur wenigen Kilometer entfernten Nachbarort.

Fotos (8): SPREE-PR/Arndt

## STECKBRIEF

### Nancy Lange

verheiratet, 2 Kinder

**Wohnort:** Spergau

**Beruf:** staatlich geprüfte umweltschutztechnische Assistentin / Klärwärtlerin

**Hobbys:** Haus, Hof und Kinder

**Lieblingssort:** „Die Insel Rügen, mindestens einmal im Jahr.“

**Rat an den Nachwuchs:**

„Wenn ihr eine abwechslungsreiche Arbeit an der frischen Luft sucht, seid ihr hier richtig.“

## Von wegen ruhige Kugel

Azubi Jonas Schön kegelt in der Landesliga

Der Loburger Jonas Schön absolviert derzeit sein erstes Ausbildungsjahr bei der Heidewasser GmbH. Vier Fragen an den 16-jährigen Lehrling und Leistungssportler.



### Wie kam es zu dieser Ausbildung?

Ich wollte als Anlagenmechaniker arbeiten, nachdem ich in diesem Bereich ein Praktikum gemacht hatte. Die Ausbildung bei der Heidewasser GmbH war dabei ein echter Volltreffer.



Jonas Schön lernt bei der Heidewasser GmbH den Beruf des Anlagenmechanikers.

### Inwiefern?

Das Arbeitsumfeld und die Kollegen sind echt angenehm. Ich durfte beim Reparieren von Wasserrohren helfen und auch schon Wasserzähler wechseln – natürlich immer mit einem Mentor an der Seite. Der Job ist sehr abwechslungsreich.

### Können Sie die Ausbildung jungen Leuten empfehlen?

Absolut. Die Aufgaben sind von Tag zu Tag unterschiedlich – das gefällt mir! Wir lernen in einer Ausbildungswerkstatt, Werkstücke zu sägen, zu feilen und zu bohren. Ich habe dabei viel Spaß und konnte bisher jede Menge Lehrlinge aus anderen Firmen kennenlernen.

### Stimmt es, dass Sie in Ihrer Freizeit Großes vorhaben?

Kann man so sagen (*schmunzelt*). Momentan kegele ich in der Landesliga beim „SV Blau-Weiß Loburg“ – zumindest, sobald das wieder erlaubt ist. Außerdem bin ich im Landeskader Sachsen-Anhalt und im Nationalkader der Jugend U18. Ich denke, ich habe gute Chancen, mit meiner Mannschaft an der Weltmeisterschaft 2021 teilzunehmen.

# Deponie gefährdet Grundwasser

Heidewasser GmbH stellt sich gegen Projekt am Wasserwerk Oranienbaum

In unmittelbarer Nähe zur Schutzzone des Wasserwerkes Oranienbaum plant der Betreiber der Tonhalde Jüdenberg die Errichtung einer Deponie. „Wir lehnen dieses Vorhaben ab“, erklärt Claudia Neumann, Geschäftsführerin der Heidewasser GmbH.



Der Gremminer See: Das Naherholungsgebiet Ferropolis grenzt an die Schutzzone des Wasserwerkes Oranienbaum – ebenso wie die geplante Mülldeponie in Jüdenberg.

Ihre Bedenken zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität hat sie daher sehr deutlich gegenüber der zuständigen Behörde geäußert. „Das Betreiben einer solchen Deponie stellt eine reale Gefahrenquelle für die Trinkwasserressource dar.“

Die Heidewasser GmbH stellt für den WZV Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode die Trinkwasserversorgung in Oranienbaum, Wörlitz und Vockerode sowie in den zugehörigen Ortsteilen sicher. In diesem Trinkwassernetz sind mehr als 3.100 Grundstücke mit rund 8.400 Einwohnern und Gewerbe angeschlossen, u.a. der Dessora-Industriepark mit den Produktionsstandorten der Lebensmittelhersteller Ditsch-Brezelbäckerei und Füngers-Feinkostwerk.

### Einzugsgebiet des Speichers liegt unter geplanter Deponie

Zu deren Versorgung betreibt die Heidewasser GmbH das Wasserwerk Oranienbaum. Zum Schutz des Grundwasserspeichers wurden um das Wasserwerk vom Land

Sachsen-Anhalt Schutzzonen eingerichtet. Das Ausmaß z.B. landwirtschaftlicher Nutzung ist in diesen Zonen unterschiedlich stark eingeschränkt, um den Grundwasserspeicher von weitreichenden Beeinträchtigungen zu schützen.

„Die geplante Deponie grenzt an die äußerste Trinkwasserschutzzone III b an, die das gesamte unterirdische Einzugsgebiet umfasst“, erläutert Claudia Neumann den Hintergrund ihrer Entscheidung. Da die Schutzzone in Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde nur oberirdisch

anhand von Flurstücken und topografischen Merkmalen festgesetzt wurde, beauftragte die Heidewasser GmbH ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines so genannten Hydroisohypsenplans. herer Fließzeiten des Grundwassers im Untergrund dar. „Mithilfe dieser Analyse wissen wir: Die Trinkwasserschutzzone III b endet nicht an der Grundstücksgrenze der Deponie. Die Strombahnlinien reichen vielmehr weit in den geplanten Deponiekörper hinein. Wir positionieren uns daher ganz klar gegen die Lagerung von Müll auf der Tonhalde Jüdenberg“, erklärt Claudia Neumann und kündigt an: „Wir werden die Neufestsetzung der Schutzzone für das Wasserwerk Oranienbaum beantragen.“

### Neufestsetzung der Schutzzone wird beantragt

„Auf diese Weise haben wir auch das unterirdische Einzugsgebiet präzise definiert.“ Für die Schutzzone wurden dabei die „30-Jahre-Isochronen“ ermittelt. Diese Isochronen stellen Strombahnlinien glei-

## „Es gibt dort unten keine“

TWM-Laborleiter erklärt, wie die Natur unser Trinkwasser filtert

Grundwasser bildet sich, wenn Niederschläge im Boden versickern. Auf seinem Weg durch die Bodenschichten wird das Wasser gereinigt und ist damit ideal für die Nutzung als Trinkwasser geeignet. Dr. René Frömmichen, Laborleiter bei der Trinkwasser-Versorgung Magdeburg, erklärt den Prozess genauer.



Dr. René Frömmichen

ben dem entstehenden Grundwasser eine ganz charakteristische Zusammensetzung, die regional sehr verschieden sein kann. Auf dem Weg des Grundwassers werden z.B. Schadstoffe von Bakterien zersetzt oder zu Fett- und Aminosäuren veredelt. Es finden unendlich viele Austauschprozesse zwischen dem belebten und unbelebten Grundwasserlebensraum statt.

Am Ende dieser Prozesse haben wir ein Grundwasser, das mehr oder weniger stark mineralisiert ist und einen für das Gebiet typischen pH-Wert aufweist. Während seines „Aufenthalts“ im Boden ist das Wasser hervorragend vor pathogenen Bakterien und Parasiten sowie Viren geschützt – es gibt dort unten keine. Dafür sorgen die Schutzzonen.

### Wie filtert die Natur unser Wasser?

Das ist ein sehr komplexer Prozess. Dabei geht es nicht nur um das mechanische Filtern, also um eine Partikelabtrennung, sondern auch um biogeochemische Umwandlungsprozesse im Zusammenspiel mit Gesteinen und Bakterien.

### Wie wird der Schutz dieser Ressourcen sichergestellt?

Grundsätzlich werden nur Grundwasserressourcen zur Trinkwasserversorgung gewählt, die gut geschützt sind. Die festgelegten Schutzzonen bewahren das Grundwasser vor Verunreinigungen fäkalen Ursprungs, wie Jauche, Klärschlamm und Müll. Zusätzlich prüfen Wasserversorger ihr Wasser permanent auf fäkale Verunreinigungen und die Keime selbst wie Coliforme Bakterien, Escherichia Coli und Enterokokken.

### Das Wasser, das aus dem Boden gepumpt und im Wasserwerk zu Trinkwasser wird, ist also anders als das, was vom Himmel fällt?

Ja. Mineralien aus den Böden lösen sich im sauren Regenwasser und ge-

## Verantwortung in guten Händen

Wasserverband mit neuen Vertretern

In einigen Verbänden, die der Heidewasser GmbH ihre Betriebsführung übergeben haben, gibt es personelle Veränderungen in den Verbandsversammlungen. Wir stellen Ihnen die neuen Mandatsträger nach und nach vor. Diesmal: der Wasserverband Haldensleben.



**Andrea Schulz:** Die 45-Jährige arbeitet als Dezernentin der Stadt Haldensleben. „Ich stamme aus Brandenburg – Wasser hat schon immer eine gewisse Rolle in meinem Leben gespielt“, meint Andrea Schulz lächelnd und ergänzt,



auch im Urlaub dürfe Wasser nicht fehlen. Der Arbeit in der Verbandsversammlung blickt die Volljuristin gelassen entgegen, da sie auch beruflich im Rahmen ihrer Aufgaben oft mit Fragen rings um die Wasserversorgung in Kontakt kommt.

**Ronald Heinaupt** ist ein Mann, der anpackt. Er engagiert sich im Ortschaftsrat von Bebertal und im Gemeinderat Hohe Börde. Der 60-Jährige, beruflich tätig als Elektriker im Steinbruch von Bebertal, sieht es als eine Bürgerpflicht an, sich für zu engagieren, dass die Dinge



richtig laufen. Dazu zählt für ihn auch die Wasserversorgung. „Das muss gut und verlässlich funktionieren“, sagt Heinaupt. Wasser hat ihn im Leben auch direkt begleitet: 20 Jahre lang war er Wehrleisener bei der Feuerwehr, noch immer ist er dort aktiv.

**Ina Stimpel** vertritt die Gemeinde Niedere Börde in der Verbandsversammlung. Als Fachdienstleiterin Gemeindeentwicklung hat sie von Berufs wegen viel Kontakt mit den Themen der Wasserversorgung und sagt deshalb zu ihrem neuen Ehrenamt im Heimat- und Kulturverein „Gersdorfer Kessel“ mit.



Die 60-jährige Diplom-Gartenbau-Ingenieurin hat viele Jahre in ihrem Fachgebiet gearbeitet, nach der Wende in einem Planungsbüro und seit 2002 in der Verwaltung. In ihrer Freizeit arbeitet sie

## Trinkwasseranalyse 2019

► siehe auch [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)  
Menüpunkt Kundenportal/Wassergüte

Mit Stand vom 31. 12. 2019 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Fluorid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
<b>Grenzwert</b>					<b>50</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,05</b>
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	12,8	TWM GmbH	7,54	3,3	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,8	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,010	<0,004
Colbitz	mittel	13,9	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,014	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,0	TWM GmbH	7,64	<1,0	<0,20	<0,0129	<0,002
Drewitz	hart	15,2	TWM GmbH	7,46	23,8	<0,20	<0,016	<0,002
Haldensleben	mittel	11,9	TWM GmbH	7,59	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Lindau	mittel	8,7	TWM GmbH	7,75	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	mittel	20,1	Heidewasser GmbH	7,48	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopdsdorf	hart	6,37	TAV Genthin	7,73	0,36	0,15	0,09	<0,005
Theeßen	weich	11,2	TWM GmbH	7,44	<1,0	<0,20	<0,011	<0,002
Tornau	mittel	14,5	TEW serv.g.	7,42	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tuheim	hart	5,8	TWM GmbH	7,77	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Velsdorf	weich	8,3	TWM GmbH	7,82	<1,0	<0,20	<0,011	<0,003
Völpke (Mischwasser Beend/HDL)	weich	11,7	TWM GmbH	7,66	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	12,3	TWM GmbH	7,71	<1,0	<0,20	<0,016	<0,003

Härtebereich	1 weich	2 mittel	3 hart
<b>Gesamthärte (°dH)</b>	0 bis 8,4	8,4 bis 14	>14

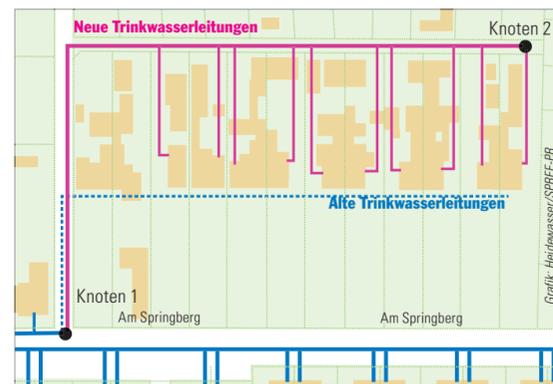
## Nach 85 Jahren ist Schluss

Zerbst: Trinkwasserleitung wird in öffentliche Straße verlegt

Eine Wasserleitung aus den 30er Jahren, die Ärger bereitet und über Privatgrund läuft: Im Wohngebiet Am Springberg in Zerbst gibt es ein neues gerade zu rücken.

Ende Juli will Heidewasser-Bauleiter Sebastian Hecker die Maßnahme beendet haben. Bis dahin quillt die To-Do-Liste über: 1. Halbseitige Sperrung der Straße, zeitweise werden – nach vor-

heriger Information – auch die Zufahrten zu den Grundstücken eingeschränkt sein. 2. Stilllegung der alten Trinkwasserleitung auf 180 Metern. 3. Verlegung der neuen Hauptleitung auf 220 Metern. „Die zwölf neuen Hausanschlussleitungen werden wir ohne größere Schachtarbeiten verlegen können“, erklärt Hecker. Generell seien keine Einschränkungen der Trinkwasserversorgung zu erwarten: Die alte Leitung bleibt bis zur Umbindung am Netz. Die Baumaßnahme war überfällig, da die Leitung von 1935 starke Inkrustationen aufwies, also feste Verunreinigungen, die zu Druckverlusten geführt hatten. Sebastian Hecker: „Und natürlich hat die Statik nachgelassen. Es gab Rohrbrüche. Die Reparatur war aber schwierig, weil wir dazu auf privaten Grund mussten.“



Im Wohngebiet Am Springberg wird die Trinkwasserleitung neu gebaut, sodass sie künftig in der Straße statt auf Privatgrund liegt.

## Neuer Strang in Gommern

Baustelle auf Zerbster Chaussee

In der Zerbster Chaussee in Gommern wird derzeit die Trinkwasserleitung erneuert. Weil im Gehweg bereits zu viele Leitungen liegen, muss der neue Strang unter die Straße gelegt werden.



In der Zerbster Chaussee in Gommern wird die Trinkwasserleitung erneuert.

„Dadurch kommen wir um eine halbseitige Sperrung nicht herum“, erläutert Andreas Barkenthien. Der Bauleiter der Heidewasser GmbH geht dabei davon aus, dass bis Mitte Mai sämtliche Arbeiten beendet sein werden. Sechs Rohrschäden wurden in der alten Asbestzementleitung festgestellt. Nun kommt für die neue Trinkwasserleitung ein PE-Rohr zum Einsatz. Die Arbeiten werden von der Baufirma Spie Versorgungstechnik GmbH aus Gommern durchgeführt und finden weitgehend in geschlossener

Bauweise statt (Bohrspülverfahren). Der Gehweg könne weiter genutzt werden, die Zufahrt zum Wohngebiet zur Pfingstwiese bleibe gewährleistet, informiert Barkenthien. Nur beim Umschluss kommt es zu einer kurzen Unterbrechung der Trinkwasserversorgung.

### KURZER DRAHT

**Kundenservice: 0391 2896868**

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg  
E-Mail: [info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)

**Meisterbereich Möckern**  
**Trinkwasser/Abwasser**  
Upstallweg 2  
39261 Möckern  
Tel.: 039221 60935  
Fax: 039221 60936

**Servicezeiten**  
Mo.–Do.: 7–16 Uhr  
Fr.: 7–13 Uhr  
außerhalb der Servicezeiten:  
**Bereitschaftsdienst**  
**Trinkwasser:**  
Tel.: 039207 95090

**Meisterbereich Zerbst**  
**Trinkwasser/Abwasser**  
Weizenberge 58  
39261 Zerbst/Anhalt  
Tel.: 03923 610415  
Fax: 03923 610488

[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

KOMMENTAR

Wir prüfen weiter nach



Foto: privat

**Jens Hünenbein,**  
Bürgermeister der Einheits-  
gemeinde Gommern

Die wissenschaftliche Studie in Form einer Diplomarbeit bringt uns ein gutes Stück voran. Tatsächlich wollen wir die Niederschlagsentwässerung auf sichere Beine stellen. Dazu gehört die Gewissheit, ob ein bestehender Kanal weitere Anschlüsse „verkräftet“. Um dies einschätzen zu können, müssen wir wissen, wer wie viel Niederschläge einleitet. Viele Angaben, die uns aufgrund der Erhebungsbögen vorliegen, sind fehlerhaft. Das stellen wir bei Stichproben unseres Meisterbereichs immer wieder fest. Zusätzlich haben viele Einleiter ihre versiegelten Flächen gar nicht erst gemeldet – und wurden geschätzt.

Wir werden daher unsere Kontrollen weiter beibehalten und intensivieren. Falls Sie auf Ihrem letzten Bescheid eine Schätzung hatten, melden Sie sich doch bitte im Service der Heidewasser GmbH. Es kommt hier auf jeden Einzelnen an.



# Mit genauen Daten gegen die Flut

Diplomarbeit überprüft Kapazitäten der Kanäle in Gommern

Die massiven Regenfälle im August 2018 sind vielen Bewohnern Gommerns sicher in Erinnerung. An einigen Stellen war die Kanalisation schlicht überfordert, Überflutungen waren die Folge. Ein Absolvent der Fachhochschule Potsdam hat sich nun die Kapazität des Niederschlagwasser-Netzes genauer angeschaut und seine Erkenntnisse im Rahmen einer Diplomarbeit der Heidewasser GmbH zur Verfügung gestellt.

Ihr  
Eigenbetrieb  
Gommern

Es gibt noch viel zu tun. So lautet das allgemeine Fazit von Dominik Evel. Der 30-Jährige hat sich bei der Heidewasser GmbH für seine Diplomarbeit im Fachgebiet Bauingenieurwesen die Regenwasserkanalisation der Einheitsgemeinde Gommern genauer angeschaut.



**Dominik Evel**

Foto: privat

„Ich habe mich auf das Gebiet rings um die Salzstraße und den Industriepark konzentriert“, erklärt Evel. Unter anderem auch deshalb, weil die digitale Datenlage noch keine Gesamtbetrachtung ermöglicht. Evel wollte wissen: Wie groß ist der Anteil der Einleitfläche, also der versiegelten Fläche, auf der Niederschläge nicht versickern können? Kann der vorliegende Kanal auch Starkregenereignisse „meistern“?

Standards festgelegt

„Meine Messungen und der Abgleich mit den vorliegenden Daten hat er-



Übersprudelnde Gullys sollen in Gommern bei Starkregen der Vergangenheit angehören.

Foto: SPREE-PR/Archiv

geben: Ja, dort kommt es bei starkem Regen voraussichtlich nicht zu Überflutungen.“ Aus seinen Analysen hat der zu diesem Zeitpunkt noch angehende Bauingenieur einen Leitfaden für die Heidewasser GmbH formuliert, was man für weitere Messungen beachten sollte, um

vernünftige Ergebnisse zu erzielen. „Die Bestände müssen digitalisiert werden, um sie in Simulationsmodelle eingeben zu können. Und wir benötigen langfristige Regendaten. Außerdem bleibt ein Problem: Wir müssen uns auf die Angaben der Grundstücksbesitzer bezüglich ihrer



Die Sensoren messen Füllstand und Fließgeschwindigkeit im Kanal, woraus sich die Durchflussmenge ergibt. Eingebaut wurde die Vorrichtung vom Meisterbereich Zerbst.

Foto: Evel

versiegelten und damit einleitrelevanten Flächen verlassen können.“ Eine Schwachstelle, mit der jede Kommune und jeder Verband bezüglich der Kanalkapazitäten zu kämpfen hat.

Gute Daten für gute Planung

Denn jede Simulation ist nur so gut wie die zugrundeliegenden Daten. Geschätzte Flächen oder solche, die zu gering angegeben wurden, verfälschen die Ergebnisse. So werden Netzplanungen schwierig. Von einer guten Datenlage ist auch abhängig, wie über Neuanschlüsse zum Anschluss an das Niederschlagwassernetz entschieden werden kann.

KURZER DRAHT

**Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming**

Weizenberge 58  
39261 Zerbst/Anhalt

**AZV Möckern**

Am Markt 10  
39291 Möckern

**Kundenservice der Heidewasser GmbH:**  
**0391 2896868**

**Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern**

Platz des Friedens 10  
39245 Gommern

**Bereitschaftsdienst Abwasser**

Zerbst: Tel. 03923 610444

Möckern/Gommern:  
Tel. 039221 60937

## Nur Toilettenpapier in die Toilette

Reißfeste Materialien belasten Pumpen und Klärwerke

Ersatzweise gebrauchte Utensilien landen derzeit zuhauf in den Abwassersystemen – und verschlimmern die angespannte Lage zusätzlich.

Ja, Toilettenpapier ist gerade knapp. Nachschub stockt, was im Regal steht, wird weggehämstert. Und dennoch stellt die Nutzung anderer Materialien wie Feucht- oder Taschentücher und das Papier von Küchenrollen Ihren Abwasserentsorger vor enorme



Wer Kloppapier ersetzen muss, entsorgt das Material besser im Müll.

Foto: SPREE-PR/Wähler

Probleme. Sogenannte Nassfestmittel, die biologisch nur schwer abbaubar sind, sorgen dafür, dass diese Papiersorten nicht wie Toilettenpapier zerfallen. Wer einmal ein Taschentuch aus der Waschmaschine holte, weiß, wovon hier die Rede ist.

„Beim Abwassertransport beziehungsweise der -behandlung können sie dadurch zu Verstopfungen in den Leitungen führen oder diese begünstigen“, warnt das Umweltbundesamt (UBA). Zusätzlich nehmen die gefürchteten

Verzopfungen der Pumpen – und damit ihr Ausfall – zu, wenn etwas anderes als „pee, poo and paper“, wie die Briten sagen, in der Toilette landet. Wenn diese Materialien den Weg bis zur Kläranlage geschafft haben, müssen sie dort mit Rechen oder Sieben aufwendig aus dem Abwasser entfernt, gesammelt und in der Regel anschließend verbrannt werden.

**Bitte** werfen Sie daher alternative Hygieneartikel, mit denen Sie gezwungenermaßen den Mangel an Toilettenpapier ausgleichen, ausschließlich in den Mülleimer. Das wäre übrigens ganz grundsätzlich anzuraten.

# Das Ende von Hundeluft

Kläranlage wurde komplett zurückgebaut

Die Kläranlage in Hundeluft ist Geschichte, zerlegt in mehr als 40 Lkw-Ladungen Beton und Schrott.



Fünf Wochen lang rissen die Bagger der Firma Borgsdorf Recycling GmbH aus Zerbst die Becken ab, in denen jahrzehntelang zuverlässig das Abwasser aus der Region gereinigt und in die Rossel abgeleitet wurde. Allein 950 Tonnen Beton mit Bewehrung mussten abtransportiert werden, dazu 40 Tonnen Mischschrott. Außerdem 82 Tonnen Beton, von denen jener Teil, der nicht mit dem Abwasser in Kontakt kam, zerkleinert wurde und als Schotter etwa für den Straßenbau wiederverwendet werden kann. „Jetzt sieht’s wieder schick aus“, sagt Junior-Chef Mario Borgsdorf. „Wir haben viele der wild gewachsenen Bäume stehen gelassen, sodass sich die nun freien Flächen gut in die Landschaft einfügen.“



Foto: Heidewasser Archiv



Foto: Heidewasser/Rahmtzsch

Die alten Becken (oben) wurden abgerissen, die Fläche mit 220 Tonnen gesiebtem Boden aufgefüllt. Neu entstanden sind ein Pumpwerk sowie ein Zwischenspeicherbecken (Grafik sowie Foto unten).



Karte: SPREE-PR

## Faulgas bringt Schacht zum Einsturz

Schnelle Reparatur in Zeddenick

Da hatte das Abwasser ganze Arbeit geleistet: In Zeddenick in der Schulstraße/Ecke Dorfstraße kam es im Februar durch die Korrosion der Betonwände zu einem kompletten Schachteinbruch. Schnelles Handeln verhinderte Schlimmeres.

Im betroffenen Schacht laufen zwei ankommende und ein abgehender Kanal zusammen – alle aus Steinzeug. Dessen Statik litt unter dem Faulgas H<sub>2</sub>S, das entsteht, wenn Abwässer länger in Kanälen verweilen. Bekannt ist das Gas jedem, der schon einmal ein faules Ei aufgeschlagen hat. Wie der Meisterbereich Möckern mitteilte, mussten daraufhin die



Pumpwerke der Ortschaften Nedlitz, B ü d e n , Wörlitz und Ziepel kurzzeitig außer Betrieb genommen werden. Eine zügig beauftragte Baufirma legte die Schadstelle frei, sodass Pumpen im noch vorhandenen Gerinne das anfallende Abwasser absaugen konnten. Bereits am Folgetag wurde eine provisorische Verbindung mit Zwischenstücken hergestellt. Fünf Wochen später wurde der neue Schacht geliefert und eingebaut.

Im Rahmen des H<sub>2</sub>S-Konzeptes, das seit 2018 in der Region mit verschiedenen Baumaßnahmen umgesetzt wird, soll die Druckrohrleitung in Zeddenick bis zum Hauptpumpwerk verlängert werden, sodass das Gas erst in dessen Vorschacht freigesetzt wird. Dieser besteht aus einem korrosionsbeständigem Kunststoff.



Fotos (2): Schuppert/Heidewasser

Das Schachtbauwerk in Zeddenick war eingebrochen (Foto o.) und musste erneuert werden.

## Pumpwerk rückt zur Seite

Korrosion ist nun kein Thema mehr

Von der Mitte an die Seite eines Parkplatzes ist das Pumpwerk in Ziepel gewandert. Das bringt mehrere Vorteile mit sich – für den AZV Möckern, die Parkplatznutzer und die Monteure.

Nach 26 Jahren hatte das Pumpwerk im Zeddenicker Weg ausgedient. Der Schachtkörper war stark angegriffen, der Beton so weit korrodiert, dass die Armierung bereits sichtbar geworden war. Im April konnten Verlegung und Sanierung des Pumpwerkes unter Verwendung korrosionsschutzter Materialien

abgeschlossen werden. Dabei wurde eine der Pumpen durch eine effizientere ersetzt, was die Kosten für den AZV künftig senkt. Zudem erleichtert die direkte Platzierung neben dem Steuerschrank die Arbeit der Monteure bei Revisionen. Und falls doch eine Reparatur ansteht, muss dafür künftig die Zufahrt zum Parkplatz nicht mehr gesperrt werden. Die Bauarbeiten wurden von der Firma Zetieba ausgeführt. In das Pumpwerk leiten die Ortschaften Nedlitz, Wörlitz, Büden, Büden Bahnhof und Ziepel ein. Es bewegt das Abwasser von rund 1.700 Einwohnern.

Links die Arbeiten zur Verlegung des Pumpwerkes in Ziepel, rechts der Zustand Anfang April.

Fotos (2): Evel/Heidewasser



## Entsorgung von Sammelgruben bleibt sichergestellt



Die Rakowski Dienstleistungen GmbH leert für den AWZ Elbe-Fläming auch während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zuverlässig Kleinkläranlagen und Sammelgruben, wie Geschäftsführer Erhard Gust auf Anfrage mitteilt:

„Auf Grund der permanenten biologischen Gefährdung unserer Fäkalienfahrer hatten wir schon vor der Gefährdung durch Corona-Viren besondere Hygienemaßnahmen zu sichern. Derzeit haben wir unsere Hygieneregeln erweitert. Unsere Mitarbeiter desinfizieren sich nach jedem Kundenkontakt. Bei Fahrzeugwechsel werden die Fahrerkabinen desinfiziert. Sollte das Tragen eines Mundschutzes von den Behörden angeordnet werden, sind wir vorbereitet: Da wir Masken in anderen Tätigkeitsbereichen wie z.B. der Asbestentsorgung täglich benötigen, haben wir genug auf Lager.“



Foto: Rakowski

Erhard Gust

## Anruf bitte innerhalb der Servicezeiten

Durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter hat die Heidewasser GmbH eine reduzierte Personaldecke. Das Unternehmen bittet daher alle Kunden, aufgrund der aktuellen Situation bei einem Schadensfall zu prüfen, ob die Meldung innerhalb der Servicezeiten erfolgen kann. Muss die Bereitschaft nachts ausrücken, mindert dies das Arbeitszeitkontingent, das für eventuelle schwerwiegende, viele Haushalte betreffende Störfälle benötigt wird. Das Unternehmen appelliert an das Verständnis der Kunden. Selbstverständlich steht die Bereitschaft telefonisch zur Verfügung (Zerbst Tel. 03923 610444, Möckern Tel. 039221 60937). Meist findet sich eine verhältnismäßige Lösung, sodass ein Vor-Ort-Termin erst am kommenden Tag nötig ist. **Danke!**

**Servicezeiten** (bis auf Weiteres geändert), **gültig auch in den Meisterbereichen:**

Montag – Donnerstag: 7 – 16 Uhr  
Freitag: 7 – 13 Uhr

**Klimatische Veränderungen führen dazu, dass unsere Sommer immer heißer und trockener werden. Gleichzeitig nehmen Starkregenereignisse zu und stellen Hausbesitzer vor Herausforderungen (siehe Seite 2). Wie Sie Ihren Garten für die Sommerzeit richtig wappnen, um sich dort rundum wohlfühlen zu können, lesen Sie hier.**



Foto: SPREE-PR/Archiv

**Lavendel liebt Sonne und kommt mit Trockenheit klar.**

**Pflanzen in Sommerstimmung**

Studien sagen auch für unsere Breitengrade längere Trockenperioden mit hohen Temperaturen voraus. Daher eignen sich für sonnige Areale besonders Stauden, Gehölze und Gräser, da sie hitzeresistenter sind und mit kurzen Dürreperioden gut zurechtkommen. Dazu zählen zum Beispiel Taglilien (*Hemerocallis*) oder der Sonnenhut (*Echinacea*). Duftend überzeugt der wärmeliebende Lavendel (*Lavandula angustifolia*). Weniger bekannt, aber ebenfalls herrlich aromatisch, ist die Fiederschnittige Blauraute (*Perovskia abrotanoides*). Stauden und Ziergräser aus Steppenregionen dürften sich auch bei uns wohlfühlen. Tiefwurzler sind besser gegen Trockenheit gewappnet, weil sie tiefergelegene Wasservorräte erreichen.



Fotos (3): SPREE-PR/Galida

**Pfahlwurzler wie Malven erreichen tieferes Wasser.**

# FÜR WENIG REGEN GERÜSTET!



**Die hoch aufragende Taglilie kommt mit wenig Wasser aus, ist mit frischem Grün ein Frühstarter im Gartenjahr und besticht ab Ende Juni viele Wochen mit ihren leuchtenden orangefarbenen Blüten.**

Wer nicht auf durstige Hortensien, Rhododendren oder Phloxe verzichten möchte, für den könnten automatische Bewässerungsanlagen eine gute Idee sein.

**Wasser bringt Erfrischung**

An heißen Tagen sind Plätze in der Nähe von Wasserstellen einfach herrlich: Das kühle Nass wirkt vitalisierend und sorgt für ein angenehmes Klima in direkter Umgebung. Sanft sprudelnde Quellsteine aus poliertem Granit, Zink oder Edelstahl passen gut in architektonisch-geradlinige Gärten. Ein lebhaft plätschernder Springbrunnen fügt sich dagegen wunderbar in einen klassischen Stil ein. Wer das Wasser noch kraftvoller fließen sehen möchte, wählt eine breite Wasserschütte, die sich schwingvoll in einem Becken oder kleinen Teich ergießt. Ganzkörperabkühlung verspricht ein Schwimmbereich.

**Schattenplätze anlegen**

So schön der Sommer auch ist, zu große Hitze und UV-Strahlung sind ungesund. Schattenplätze sind daher nötig und gestalterisch auch interessant: Ein lauschiges Plätzchen unter einem ausladenden Baum mit dichter Krone ist ein idealer Ort für eine Bank oder eine Hängematte.



Foto: www.gruenes-pressportal.de

**Schatten unterm luftigen Sonnensegel.**

Über Terrassen und Balkons empfiehlt sich ein großes Sonnensegel. Luftig leicht spendet es Schatten und ist zudem UV-beständig und wetterfest. Wer Platz hat, kann auch einen Pavillon integrieren. Offen oder geschlossen, aus Holz mit rustikalem oder asiatischem Flair oder aus Metall mit romantisch-britischem Charme, für jeden Geschmack ist da etwas dabei. Von blühenden Kletterpflanzen gibt es viele Arten und Sorten, manchmal noch dazu mit herrlichem Duft.



- \* Das **Dachwasser** von Haus und Garage aufzufangen lohnt sich und gibt zumindest für ein paar Tage Nachschub.
- \* Wer Platz hat, könnte eine **Zisterne** erwägen. Sie speichert deutlich mehr Wasser für trockene Zeiten.

**Tipps für den Hobbygärtner**



- \* **Bodendecker** zwischen Stauden verringern das Austrocknen des Bodens durch Sonneneinstrahlung.
- \* **Rinnen** im Beet können etwas Wasser halten. Allerdings sollte man

- prüfen, ob die Pflanzen ggf. Stau-nässe ertragen können.
- \* **Rindenmulch** hilft Feuchtigkeit zu speichern und hält zudem das Unkraut klein.

- \* Wird Trinkwasser zur Gartenbewässerung genutzt, kann sich der Einbau eines **Nebenzählers** lohnen. Denn bei Schmutzwassergebühren zählen nur die Kubikmeter, die tatsächlich in den öffentlichen Kanal eingeleitet werden. Ob sich ein solcher

Zähler lohnt, ist abhängig vom Wasserverbrauch, dem Abwasserpreis und den Installationskosten.  
**» Nützliche Adressen:**  
[www.mein-traumgarten.de](http://www.mein-traumgarten.de)  
[www.gala-bau.de](http://www.gala-bau.de)  
[www.gartentipps.com](http://www.gartentipps.com)